

FRÉDÉRIQUE HUTTER

ART CONCEPT

FLORIAN BÜHLER

'Herrenwitz und Katzentisch'

16. - 28. Juni 2020

Opening Weekend Sa & So 13. / 14. Juni 10.00 – 20.00 Uhr

Krichgasse 33 | 8001 Zürich

FRÉDÉRIQUE HUTTER art concept freut sich die Einzelausstellung „Herrenwitz und Katzentisch“ mit neuen Arbeiten von Florian Bühler (*1983 in Lugano, Schweiz, lebt und arbeitet in Zürich, Schweiz) in den Galerieräumen von Beurret & Bailly Auktionen Galerie Widmer an der Kirchgasse 33 in Zürich präsentieren zu dürfen. Nebst der Malerei Florian Bühlers werden auch Heliogravüren einiger Arbeiten des Künstlers von Peter Pfister zu sehen sein.

Die aktuelle Ausstellung zeigt klein- bis mittelformatige Ölgemälde auf Leinwand, darunter ein Selbstportrait, ein Tierbild und rund 15 Stilleben, die im Zeitraum der letzten drei Jahre entstanden sind. Die Gegenstände, die in den Stilleben auftauchen, entstammen dem alltäglichen Umfeld und finden auf der Leinwand eine Bühne für ein kleines Stück, in dem klassische Elemente der Malerei auf zeitgenössische Bildsprache und digitale Einflüsse treffen. Neben in sich ruhenden, fast fetischistisch anmutenden Arrangements, finden sich eher schrille, erzählerische Kompositionen mit Versatzstücken eines kindlich-drolligen Narratives und den für Stilleben typischen, morbiden Anklängen in der Tradition des Totentanzes. Der Ausstellungstitel „Herrenwitz und Katzentisch“ steht, wie bei Bühlers bisherigen Ausstellungen, nicht für ein Thema oder Motto, sondern hat den Charakter einer Brille, durch welche die Werke betrachtet werden können. Ins Auge sticht auch das stellenweise prominent aufblitzende „Product Placement“ (wie Maggi, Panasonic, Kelloggs's etc.), das die Vorliebe des Künstlers für das Werk z.B. eines Niklaus Stöcklin oder Konrad Klapheck erahnen lässt.

Im Werk von Florian Bühler geht es um Malerei und ihre Kraft, eine eigene, widerspenstige und teilweise beinahe hinterhältige Realität zu erschaffen. Bühlers Stil zeichnet sich durch eine Malerei aus, die vorgibt realistisch zu sein. Der Künstler scheint mit seinem Farbauftrag haargenau die vorgefundene Stofflichkeit der Vorlage ins Bild zu übertragen. Der Betrachter glaubt mit den Fingerspitzen die Oberfläche der Motive betasten zu können, so präzise und greifbar sind sie wiedergegeben. Aus nächster Nähe entdeckt man auf der Leinwand zwischen Motiv und Betrachter jedoch einen feinen Film fast unsichtbaren Flaums, der die unterschiedlichen Materialien überdeckt. Auf diese Weise wird das Divergierende verbunden und die Objekte rücken in ihrer Realität in ungreifbare Ferne. Die Bilder werden zu hyperrealistischen Zeugnissen derjenigen Wirklichkeit, die wir angeblich zu (er-)kennen glaubten. Wie sich die scheinbar unserer Dingwelt entsprungene Gegenstände und Figuren tatsächlich anfühlen, ist trotz erster visueller Vertrautheit plötzlich nicht mehr vorstellbar. Die aufwändige Arbeitsweise Bühlers ist bemerkenswert: Etappenweise legt der Künstler mehrere Farbaufträge übereinander, bis sich die Schichten zur fertigen Oberfläche schliessen. Stilistisch sowie in der Wahl seiner Motive verweisen seine Ölbilder auf die klassische Malerei. Er bewegt sich innerhalb des Porträts, des Stillebens und der Genremalerei, wobei sich die einzelnen Gattungen immer wieder übereinander lagern.

Öffnungszeiten Kirchgasse 33 | 8001 Zürich:

Di - Fr 11 - 18 Uhr | Sa 11 - 17 Uhr | und nach Vereinbarung | Finnissage So 28. Juni 11 – 17 Uhr

Für Bildmaterial und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

FRÉDÉRIQUE HUTTER art concept: Tel: +41 44 212 22 00 | bonjour@frederiquehutter.ch

FRÉDÉRIQUE HUTTER

ART CONCEPT